

## Pressemitteilung 2018.05

### Immer die beste Lösung für den Kunden

Die NRW-Metropole Düsseldorf hat sich durch spektakuläre Bauten von Frank O. Gehry, Daniel Liebeskind oder von Sir Norman Foster zu einem Mekka zeitgenössischer Architektur entwickelt. Sie fasziniert, beeindruckt Besucher wie Bewohner bleibend. Zudem machen eine große Branchenvielfalt, internationale Unternehmerschaft und hohe Lebensqualität Düsseldorf zum begehrten Standort für innovative und wachstumsorientierte Unternehmen. In dieser Stadt steht auch die Wiege von SIGMA. Das Unternehmen ist seit rund 45 Jahren ein kompetenter Partner rund um innovative Medientechnik. Die über 60 Mitarbeiter entwickeln die passenden Ideen, um Architektur, Marken, Visionen oder Kunst ins passende Licht zu rücken. Und sorgen so für nachhaltige Erlebnisse.

SIGMA verkauft, vermietet, plant und realisiert die perfekt auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Medientechnik. Seit der Gründung 1977 hat sich das Unternehmen inzwischen zu einem Gesamtdienstleister mit den vier Standbeinen Handel, Vermietung, professioneller Service und permanente Kundenbetreuung sowie der Contenterstellung in allen Facetten entwickelt. „Heute geht es darum, visuelle Interaktivität mit dem oder für das Kundenprodukt zu erzeugen“, beschreibt Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter Volker Schräger-Enkirch die veränderten Anforderungen an sein Unternehmen. Hinzu kommen die Qualitätsansprüche der Mitarbeiter an die eigene Arbeit. „Sie leben Technik“, sagt Schräger-Enkirch. „Sie stellen sich gerne neuen Herausforderungen, kümmern sich um neueste Technologien. Und brennen darauf, Dinge auszuprobieren, sich den physikalisch-technischen Herausforderungen zu stellen, die an uns herangetragen werden“. Qualität und Transparenz sorgen für langfristige Kundenbeziehungen

Für SIGMA waren stets hohe Qualitätsansprüche an sich und die verwandte Technik entscheidend für den Unternehmenserfolg. Qualität der Arbeit heißt vor allem sorgfältige und kompetente Planung, eine handwerklich saubere Realisierung sowie schneller Service. Und das Aufzeigen von Alternativen: „Wir legen sehr viel Wert auf intensive Beratung“, betont Schräger-Enkirch. „Es ist wichtig mit dem Kunden zu diskutieren, ob unser Vorschlag allen Ansprüchen genügt oder ob er über das Ziel hinausschießt. Unsere Kunden sind unsere Partner, mit denen wir immer fair und vertrauensvoll zusammenarbeiten.“ Die Produkte und Dienstleistungen des Düsseldorfer Dienstleisters sollen nicht nur technisch, sondern auch ökonomisch überzeugen. Dazu zählt gleichfalls, dass SIGMA herstellerunabhängig handelt.

Transparenz ist bei SIGMA ein zentrales Element aller Prozessschritte. „Die Kunden sollen zu jeder Zeit wissen und nachvollziehen können, worin und wofür sie ihr Geld investieren.“, lautet die Überzeugung des Gesellschafters. „Leistung und Qualität haben ihren Wert. Es entscheidet nicht allein der Preis, sondern das Gesamtpaket. In Zeiten, in denen Produkte selbst oft austauschbar geworden sind, müssen wir den Kunden überzeugen, dass bei uns das Gesamtpaket stimmt. Dabei kommt es vor allem auf den Menschen an.“ Schließlich seien es vor allem Menschen, die sowohl auf der Seite von SIGMA als auch auf der Kundenseite arbeiten.

Mit dieser Leistungsphilosophie ist es den Düsseldorfer Medientechnikspezialisten gelungen, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen. So arbeitet SIGMA seit 25 Jahren mit dem japanischen Elektronikkonzern Panasonic zusammen. Die Düsseldorfer Messe ist seit über drei Jahrzehnten Kunde. Seit der Übernahme-schlacht von 2000 setzt der Mobilfunkriese Vodafone auf die Dienstleistungen von SIGMA. Zuvor hatte das Unternehmen bereits Mannesmann D2 jahrelang betreut. Multifunktionale Medientechnik von SIGMA steckt auch im 2012 fertiggestellten 19-stöckigen Hochhaus des Vodafone Campus in der NRW-Landeshauptstadt. Insgesamt sind die SIGMA Kunden rund um den Globus verteilt, der Hauptanteil ist allerdings in Deutschland beheimatet.

### **Ganzheitliche Projekte mit Architekten und Planern**

Für die Zukunft schwebt Schräger-Enkirch eine viel engere Kooperation mit Architekten und Planern vor. Schließlich spiele heute Medientechnik eine viel wichtigere Rolle in der Architektur, als es noch vor wenigen Jahren der Fall war. Wie mit gemeinsamer vorausschauender Planung multifunktionale Gebäude entstehen können, die die Besucher faszinieren, zeigen beispielsweise die folgenden realisierten Projekte: die Vision Suite des Logistikkonzerns DHL in Troisdorf, der Vodafone Campus in Düsseldorf, ein Besucherzentrum in Qatar, in dem ein neues Eisenbahnnetz für das arabische Emirat präsentiert wird oder der Pavillon „Deutsch-Chinesisches Haus“ bei der EXPO 2010 in Shanghai. Ebenso hat SIGMA gemeinsam mit Architekten und Planern eindrucksvolle Konzepte für Showrooms und Flagship-Stores international renommierter Marken wie Adidas, Vodafone oder den saudi-arabischen Chemiekonzern Sabic entwickelt und realisiert. „Unser Ziel ist es, die Medientechnik möglichst architektonisch verträglich in die räumlichen Gegebenheiten einzubetten“, sagt Schräger-Enkirch. „Wichtig dabei ist, sich frühzeitig mit Architekten und Auftraggebern hinsichtlich Position, Abmessung, Traglast und Design abzustimmen.“ Fatal sei es beispielsweise, wenn ein Beamer dort befestigt werden soll, wo bereits der Heizungsbauer seine Rohre eingebaut hat. „Die idealen Projekte für alle Seiten waren die, bei denen wir rechtzeitig mit ins Boot genommen wurden. Das spart bei allen Beteiligten deutlich Geld und Nerven“, sagt der SIGMA-Chef.

### **Projekte für Kunst und Kultur**

SIGMA ist auch ein wichtiger Akteur in der nationalen und internationalen Kunstszene. Schließlich haben sich Kulturschaffende in aller Welt stets innovativer Mittel bedient, um Neues zu kreieren oder ihren Werken einen speziellen Ausdruck zu verleihen. So ist das Unternehmen seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Arbeit des Düsseldorfer Schauspielhauses, sollen auf der Bühne Aktion und Projektion miteinander verschmelzen, zwischen dem Zwei- und Dreidimensionalen wechseln. Zu den Aktivitäten zählt auch gezieltes Sponsoring von Aktionen beispielsweise des Stadtmuseums Düsseldorf oder der Kunsthalle Düsseldorf. „Das reicht hinunter zu einzelnen Künstlern wie die Förderung des deutsch-japanischen Foto- und Videokünstlers Kanjo Také, den wir aktuell zu 100 Prozent technisch bei der Architekturbiennale 2018 in Venedig unterstützen“, sagt Schräger-Enkirch. Ein anderes Projekt war „Invincible: Rom“ mit der Künstlerin Sabine Kacunko. Hier wurde das Kolosseum als eine der bekanntesten Ikonen des Weltkulturerbes mit einem riesigen Licht- und Bildstrahl mit einem Durchmesser von 40 Metern beleuchtet. Schirmherrinnen waren unter anderem die UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokova und die deutsche Botschaft in Rom. „In der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Künstlern erlebe ich Dinge, die ich sonst nicht erleben würde. Es ist einerseits eine besondere Herausforderung, andererseits auch eine persönliche Befruchtung“, erläutert der SIGMA-Gesellschafter das Engagement seines Unternehmens.

## **Blick in die Zukunft**

Doch wie führt man ein solches Unternehmen aus einer sich rasant verändernden Branche strategisch in eine gesicherte Zukunft? „Dafür soll die neue Unternehmensstruktur sorgen“, sagt Schräger-Enkirch. Ausdruck dieser ist die inzwischen dreiköpfige Geschäftsführung mit Christian Backes, Volker Lange und Volker Schräger-Enkirch. „Es wird alles IT-lastiger“, wagt er einen Blick auf die nächsten Jahre. „Das bedeutet, wir benötigen Mitarbeiter, die diesen Schritt auch mitgehen können und wollen. Es wird immer mehr kundenspezifische Lösungen geben. Ich habe das Ziel die Kunden langfristig durch Service- und Wartungsverträge an uns zu binden. Mit dem konsequenten Ausbau unserer vier Standbeine können wir eine ganzheitliche technische Betreuung von der Beratung über Verkauf oder Vermietung und Service und Wartung hin zur Contenterstellung verschiedener Wiedergabemedien sicherstellen.“